REmissoriũ mit sambt dẽ weichbildẽ vnd lehenrecht.

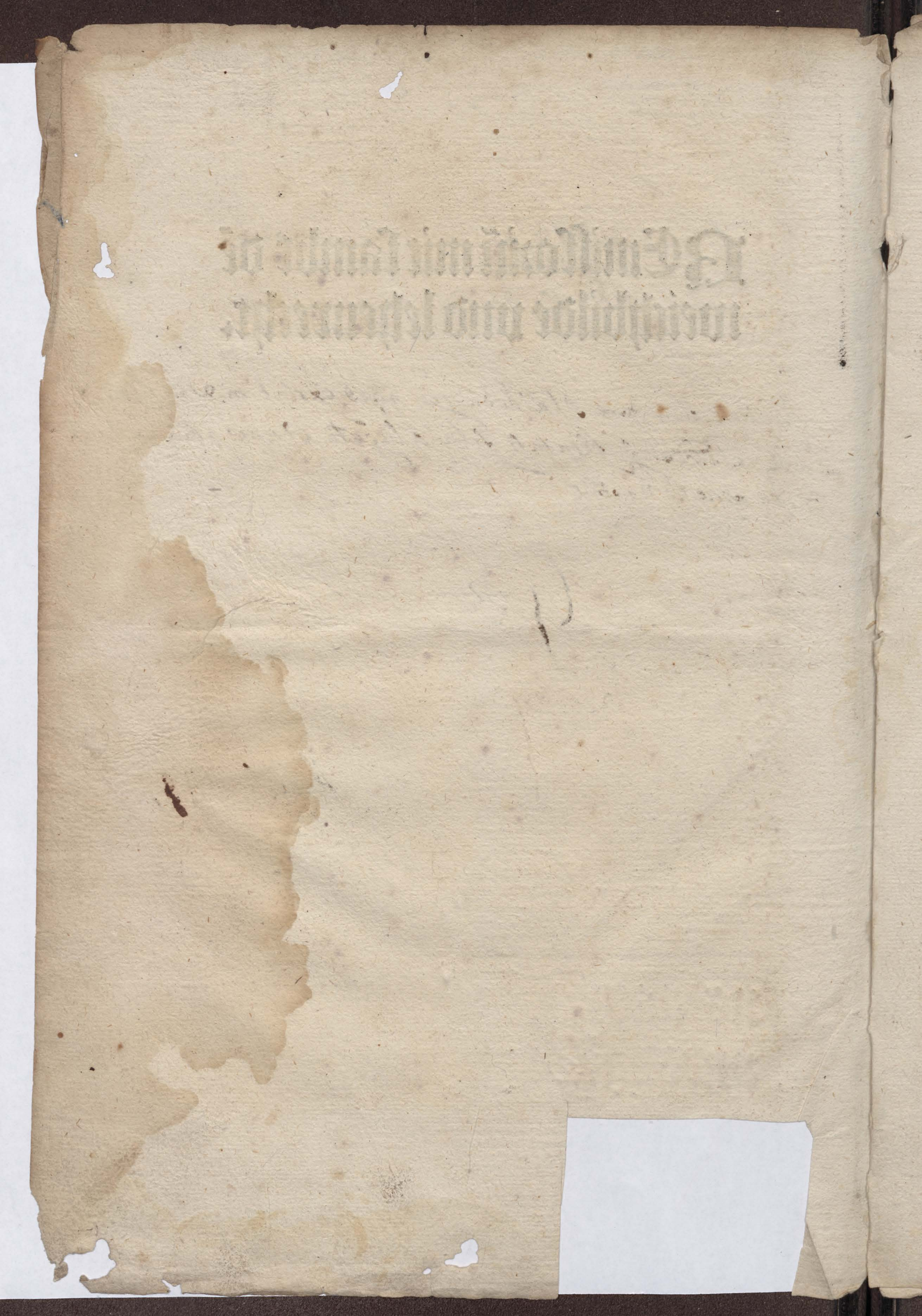
Collatum cum Iure Maideburgen[si] quod extat in Statuto Laski, et eiusdemque Statuti folia allegata et que ibidem extant duobus apicellis // notantur.

G 3

Augst. 1499



Fragment: Remissorium mit sampt dem weichbilde und lehenrecht, Augsburg, Hansen Schönsperger 1499





Ot geb ſeiner ſele rat. der diß bůch getichte hat. Eck võ Repchau ſein pflege vnſer frau Das der ſeins lones warte in des hymels garte. Des bittent all gen got michael ſey ď bot. Das er ſein ſel weiß in das fron paradeiß. Mit den gerechten ewigkleiche. in gott ſey ir freűd reiche. Vnd beſchlieſſe yn darein. das er ein ſun gottes műg ſein. Seyt ſein genaden ſind ſo reine. den von franckenſteine. Tů yn deiner ſeligen genoß. vñ ſetz yn in abrahams ſchoß. Wañ von ſeiner bet geſchehen iſt. das man diſes bůch teűſch liſt. Het got an mich geleget kunſt vnd weyßheit. der ich leider one byn. ſo wőlt ich geren meinen ſyn. Mit fleiſſe daran keren. herren Ecken wort meren. Von den gnaden gottes vnd ſein. ſo iſt diß bůch worden mein. Nun weiß ich nit ſprechen mee. got gebe das mein will ergee. Das ſein groſſe weißheit. die got an yn hat gleit. Zů ſeiner maſſen kummen. bede zů genaden vnd zů frummen.

Cronica de tempore creationis mundi.

VOn der welt begynne. biß an die waſſerflűſſe. das Noe die archen bauwete in Armenia. waren tauſent vnd ſechßhundert iar vnd ſibentzig. vnd der vorlieffen ſy ordenlich zwey tauſent iare. biß auff die ſintfluß. als vns die rőmiſch cronica aus weiſet von der waſſerfluß biß an der ſprachen zweyunge warend tauſent iar vnd ſibenundtzweintzig iare. Vnd von der ſprachen zweyunge biß an abrahãs geburt warent zweihundert vnd ein iare. In der zeite was ein kűnig võ Babylõ des ye das erſt reich was. der hieß Nymus. der bat ein wibe die hieß Senmanus. die vand das leinen kleid vñ gewand. vnd die prűche do die mann ir ſcham mit bedecken. võ deſſelben kűnigs begynn biß an abrahams warent vierunduiertzig iar. Nach dem kűnig ward Brothus romuli edler vater. do abrahã ward alt fűnff hundert iar. do gelobet got ſeinẽ geſchlechte das lannd zů iheruſalem. Vnd das iar heyſt das iar des gelűbtes. nach den alten rechtbűchern. Võ dem iar des gelűbts űber vierhundert iar vñ dreiſſig iar empfieng kűnig ſalmanaſar das kűnigkreich zů ſamaria. Vnd do ward den iuden die ee gegeben. An dem viertzigiſten tag als ſy võ egypten fůrent von der ee gebung űber dreűhundert iar vnd ſibentzig ward de Troya zerſtőrt. Von troya zerſtőrung biß an die zeit das Salomon den tempel bauwet warent hundert iare. vnd einundſechtzig iar. Von des tempels widerbawung biß zů Roma begynne warent zweihundert iar vnd ſechtzig iar. Zů der ſelben zeit empfieng kűnig Salomon do das kűnigkreich zů ſamaria. Von roma begynn biß an des tempels erſtőrunge warent hundert iar vñ zweiundſibentzig iar. darnach űber ſibentzig iar ließ kűnig darijs den tempel wider bauwen. Darnach űber neűntzig iar ward Babylonia zerfűret. von des tempels widerbawung biß an gottes geburt waren fűnff hundert iar vñ neűntzig iar. Nota. Jr ſollent eigentlich wiſſen diſe zal zůuernemen. Von der welt begynne biß auff die ſintfluß warent zweitauſent iar. Von der ſintfluß biß an roma begynne warent zweitauſent iar vnd vierhundert iar vnd achtundachtzig iar. Von Troya zerſtőrunge biß das Salomon den tempel bauwete warent zweihundert iare. Von des tem-

pels bauung biß an roma warent au-
ch zweihūdert iar. Also ist von d welt
beginn biß das roma auffgesatzt war
de von remo vnd romulo geprüdern.
viertausent iar. vierhundert vnd vier
vndtzweintzig iar.

Von keyser Julio.

VOn roma beginn über. vj. hun
dert iar vñ. xxix. iar ward Juli
us keiser zů Rom. d vil stet ge-
wan. vñ was an dē reich. x. iar. vñ do
er. x. iar am reich was do warde er vō
den römern erschlagen. vnd was. lvj.
iar alt. An dē letsten tag ee er starb vie
le ein plitz auff den marck neben d seüle
die er hat lassen setzen. in der nacht ee er
starb wurden geöffnet die venster sei
nes gemachs. mit also grossem sturm
das er wolte wenen der palast wölt
prechen. do er wolt geen auff das capi
toliū do ward ym ei prieff geantwurt
darinn stond geschriben. d richter des
todes beitet dein. Do er den prieff ge-
laß do hielt er yn. do er gestarb do van
de man yn ym in der hand.

Von keiser Octaviano oder Augusto.

VOn roma beginñ über. vij. hun
dert vñ. ix. iar als Julius star-
be. ward zů keyser gekoren sein
sun Neue. Octavianus d was danno-
cht iung. vñ gewan. v. stet streit. Vnd
ward zům ersten vō den römern Au-
gustus genannt. darum̄ das er den ge
meinen nutz meret. Vō roma beginñ üb
er. vij hundert vñ. lij. iar was augus-
tus keiser. von osten biß in westen. vō
mittag biß zů suden. vnd des gantzen
meers ferne gangk het er frid gemath
te vnd allē volck. Do wolten yn die rö
mer anbeten vnd eren für ein got. des
wolt er sich nit herr lassen heissen. In
der selben zeit ward got geborn. do ka
mē die zwey reich zůsamē. das ist geist
lich vñ weltlich. in d nacht als got ge
porn ward do erschyn dē keiser Augu-
sto ein zirckel in dē schlaff. vnd d zirckel
het die gantzen welte begriffen. in dem
zirckel sahe er ein iungkfrawen die ston
de auff dem mon vñ ward vmgeben
mit der sunne. vñ ein kind auff dē arm
In der selben nacht viel d tempel Pa-
uodis. als vor die götter hetten gespr-
ochen. der tempel sol zerfallen. wañ ein
iungkfraw eins kinds genist. Diser au
gustus gab. xxx. tausent eigen wider ir
en herren. xx. tausent behielt er ym selb-
er. xj. tausent die nit nam heten sant er
zů der marter. ¶ Wie lang die welte
gestanden hat biß an gotes geburt. ir
solt wissen nach aller d die ir vor gehö
ret habte biß an gottes geburt. v. tau-
sent vñ. ij. hundert iar. mind eins iars.
Vnde versus. Ante ihesum duo. C. mi
nus vno milia quinqz.

Von keiser Vespasiano.

DArnach nach cristi geburt üb
er. lxxij. iar ward Vespasian-
us keiser. vñ was daran. ix. ia
re vñ. xj. monat. der was ritterlich. tu
gentlich vnd vernünfftig. vñ kein ve
te het er in seim hertzen. er hett in seiner
nasen wespen. Im ward gesagt von
vnserm herren ihesu cristo. das er gar
ein grosser meister wer vnd ein artzet.
gemartert wer vnder Poncio pylato
des glaubt er an ihesum das er gotes
sun wer. vñ möcht yn gesund machen
Zůhand ward er gesund. er vertilget
vil iudē. vñ mit seim sun tyto betzwan
ge er yerusalē. Diser vespasianus star-
be am bauchfluß. In d zeyte waren. ij.
pebst zů rom linus vñ cletus.

Von keiser Tito.

DArnach vō cristi geburt. lxxxj
iar ward titus keiser vñ was
daran dreü iare do er mit sei-
nē vatter vespasiano ierusalē zwang.

do töten sy do.vj.tausent iuden. Josephus aber der iud der do zů den selben zeiten den streit verstond vnd verweset.xj.tausent die getöt warn vnd verkaufft.weñ sy můsten zů der selben zeit zů ierusalē sein vñ ir ostern begeen.vñ was vmb die zeite als cristus ward. vnd die zerstörung weret.xl.iar. Darnach als sich die cristenheit meret vnd das ewangeliū predigten vñ was bei adrianus zeiten, bey dem d tempel gebauen warde von Salomon.v.tausent iar. Diser titus regirt nach seinem vater.ij.iar.

von keiser Constantino

NAch cristi geburt.ccc.vñ.xj.iare ward Constantinus Constancius sun keyser gekom.vñ was daran.iij.iar vñ.ij.monat. Vnd was der erst cristē künig.vñ ward getaufft vom pubst silvestro. Diser Cōstantinus gab dem pabst weltliche gewet.xl.schillig zů seinē gericht nach künigs recht zůtzwingen alle die do wider gehorsam lebten d cristenheit. Er setzt dē pabst zůreiten auff eim planckē pferd.vñ das der keyser sollt den stegreiff haltē. Er bekōt auch die sachssen vnd gab yn ire privilegia.das wir den sachssenspiegel heissen. Diser keyser hate grosse eer begangē.er setzt vil recht. er was der.xxij.vō keyser augusto.vñ diser het ein můter die hieß Helena die vand das heilig creütz. Das ward gefunden nach cristi geburt.M.ccc.vnd xxix.iar. Vñ diser constantinus het.iij. sün.einen genannt Constantinum.der ander Constancium.den dritten Constantem. Cōstantinus der iung ward erschlagen in franckreich. Constans d ward erschlagen in aquileya. also behielt der drit das reich allein Constancius ward keyser.

von keiser karolo.

VOn cristi geburt über.viij.hundert iar ward künig karolus keiser.vñ was.xlviij.iar an dē Römischen reiche. Das römisch reich ward bei ym mer gehöcht dañ bey keinem künig.er was auch der erst franckreichisch künig.der zů Rom ye geweihet ward.er betzwang alle burgundische land.hungern vñ hyspania.er nā.x.tausent des volcks biß über die elbe die teilt er über alle lād.da mit betzwāge er menig Windisch dorff.im lande zů sachssen.er het ein weib die hieß hilgart mit d het er.iij.sün.karolū.karolomanū vnd ludwicū.er baut das münster zů Ach über rei in vnser lieben frawen ere.er sant dar den römischen stůle.er macht auch franckreichischē vnd schwebische recht.vñ bestet den sachssen ir recht.vñ starb in gůtē glauben. vnd ist zů Ach begraben.

von künig Otten

VOn cristi geburt über.ix.hundert iar ward künig Ott der groß zů keiser gekom zů roma. vñ was daran.xxxviij.iar. In seinem andern iar ward magdeburg gebauet. Er was d erst richter vñ künig der notunschlahe richter.er bestetiget karolus recht.eer vnd das silber ertzt im land zů sachssen. Er löset auch alle teüschē land von der hungern gewalt.er baut das closter zům berg in sant peters vnd pauls ere.vnd das was das erst closter das zů magdeburg gebauen ward.darūb steen noch die münch ob den tůmherren. Vō gottes geburt M.iar vñ.cxix.iar gwan hertzog gotfrid das land zů ierusalem den heyden ab.das stond in der cristen hende vnd gewalt.c.iar mind.xij.do gwan es so lendin d cristēheit ab. Vō cristi geburt über.xj.hundert vñ.xix.iar stritent die sachssen wid keiser heinrich zů welfis-

holtz.vñ erschlůgen groß volk auff dē velde.vñ das heist das lerchefeld.dar nach über.xix.iare warden ð teütschen ritter tausent erschlagen im land zů be hem vō keiser conrad.vñ ward marg graff albrecht von anehalt verwunt. vñ gefangen.die andern belibē all tod die mit ym do waren. Nach disem kei- ser otten dē grossen warent.xiij.keiser. zů rom.biß an keyser friderich vō stoff en. Bey desselbē keisers otten zeitē was ein pabst zů rom martinus vnd emer agapitus.bey sein zeiten was ein bisch off zů magdeburg hieß albrecht.ð wa rd geweiht vō pabst iohāne.vñ was am bistūb.xxx.iar vñ.vij.monat.ð pra cht in das gotzhauß.xiiij.hauffen die li gen zů signat daruō gibt mā den tům herren teglich dienst. Nach ym ward ein bischoff gekoren. ð hieß gyseler. In den selben zeiten begunden die bischof weltliche gericht zehaben vnd zerich- ten.vñ das begunst sein brůder brunn. zů köln vñ an bischoff gyseler zů mag- deburg dē befalhe keiser ott das hertz- ngtům zů elb vnd scharta.

Vō dē roten künig Ottē

VOn cristi geburt über.ix.hun- dert vñ.lxxxiij.iar. Vñ nach di sem keiser ottē do ward zů key ser gekorn sein sun. Der rot künig Ott ð was am reich.ix.iar. Het ein weybe die hieß Adelheit.vñ ein tochter hiesse Edit. Bey sein zeiten was ein pabst zů rom hieß benedictus.vñ ein bischof zů magdeburg giseler ð empfieng sei pal- liū von pabst benedicto.er was am bi stumb.xxij.iar.vñ bracht in das gotz- haus.xx.hauffen.vñ ei gantz dorff gu- sten genant vñ.lij.hauffen. Bei des ro ten keiser ottē zeite baut man den tům zů magdeburg vñ macht do canonick recht. Er gab auch den stetten weich- pild recht.vnd gab yn dar auff sein vr kund mit der witzigisten rate.nach ir- er selbs wilkür. Diser keiser ott ward geschossen mit eim gelüten pfeil.

Von künig Otten dem dritten.

VOn cristi geburt.ix.hūdert vñ lxxxiij.iar do ward künig Ott das kinde zů keiser gekorn.vnd was daran.xxij.iar. Bey sein zeiten ne- hent sich das tausent iar nach ð zal vn sers herren iesu cristi. Bey seinen zeiten was ein pabst zů rnm iohānes.vñ bei sein zeitē was auch ei bischoff zů mag deburg giseler.vñ nach ym ward ei bi schoff der dritt.ð empfieng sein palliū. von pabst iohanne. der was an dē bi- stumb.iiij.monet vñ.viij.wochen.der schůff an das gotzhaus dē mite dienst Bey sein zeiten ward gebaut die capel sant guntfold. Disem keiser ott ward vergeben von seiner můmen do er vō Rnm kam vnd starb.

Von keyser Heinrich.

NAch cristi geburt.M.vnd.cc. iar ward künig heinrich keiser gekorn zů rom.vñ was an dē reich.xxiiij.iar. Bey sein zeiten was ein pabst zů rom dominicus vnd einer be nedictus. Bey sein zeiten was ein bisch off zů magdeburg Walchardus. der empfieng sein pallium vom pabst be- nedicto.vnd was an dem bistumb.ij. iar vnd.vij.monat. Er schůff dem go tes haus den dienst vō lichten. Bey sei nen zeiten ward gebaut die kirchen zů sant Ambrosio dem heyligen lerer. Ge ro der bischoff der empfieng sein palli um vō dem pabst benedicto.vñ was am bistumb.x.iar minder.iiij.wochen der schůf den tůmherren vollen dienst vnd schůffe das man auch bauet den conuent sant Sebastians. Diser kei- ser heinrich was alt vnd starb.

Von keiser Conrad.

Nach cristi geburt. M. vñ. xxv iare. ward künig Conrad zů Rom keiser. vnd was daran xx. iar. Bey seinen zeitē was ein pabst zů Rom Gregorius. Bey seinen zeiten was ei bischof zů Magdeburg Gotfridus ꝺ enpfieng sei palliū von pabst Johanni. Er was. xxiiij. iar bischoff mind. ij. wochē. er bracht in das gotzhauß. xviij. hauffen vō dē dorff Wolmer. darvon gibt man den herren die grossen dienste. Der selb keiser Conrad starb des yehen todes.

Von keiser Heinrich

Nach Cristi geburt. M. vñ. xl. iar ward künig Heinrich keiser zů Rom vnd was daran. xliij. iar. Bey seinen zeitē was ei pabst zů Rom Clemens. bey deß zeite was ein bischoff zů Magdeburg. Engelhart. ꝺ ward geweiht vō pabst Leo vñ was an dē bistūb. xxij. iar mind. ij. tag. bracht ī das gotzhauß. x. hauffen vō Eckerslene. iiij. von Ostgistdorff. von grafen Hoyer vō Mansfel. Der keiser H. erworget an eim pissen protz

Von keiser Heinrich

Nach Cristi geburt. M. l iar ward künig Heinrich zů keiser erkorn vñ was da. lix. iar Zů sei zeitē was ei pabst zů Rom Pascasius. vñ zů Magdeburg bischoff. Wiprecht genānt Clemēs. vñ ein Alexand was pabst. bey dē warē bischof zů Magdeburg Werner vnd Hertwig. bischoff Werner enpfieng sei palliū von pabst Pascasio. vñ was am bistū. xix. iar. x. tag. ꝺ ward gemördet diser bischoff het ei můter hieß Engula vñ ein brůder hieß Anthiochia. der was ertzbischoff zů Cölen. Für sy all bracht er in das gotzhauß. xx. hausen vō Puters. dauon gibt man den herren. x. dienste. Der anꝺ bischoff Hertwig ward geweiht von pabst Gregorio vñ was am bistumb. xxij. iar. ij monet mind. ij. tag. Er bracht in das gotzhauß. iij. hauffen zů Borne vñ zů Borneck. ix. windische schaff weitzen dē gotzhauß zů dienst vñ. x. schaff korens vñ. xxv. lb. pfennig. ꝺ keiser starb

Von keiser Heinrich

Nach dē ward keiser Heinrich künig zů rom vñ was daran. xx. iar. Bey sein zeitē starb herzog Magnus zů Sachsen. ein pabst zů Rom Gelasius vñ einer Calixtus vnd einer Honorius. Bey den zeiten was ei bischoff zů Magdeburg Heirich vnd einer Adilgoldus. Bischoff Heinrich entpfienge sein palliū vom pabst Pascasio vñ was an dē bistūb iiij. iar vñ. ix. monet. vñ bracht in das gotzhauß. v. hauffen zů Edickirslen. dauon gibt man den herren apostel dienst. Der anꝺ bischoff Adilgoldus ward geweiht von pabst Pascasio. vñ was am bistūb. ix. iar. er schůff dē gotzhauß grossen frumen vñ eere vñ das ꝺ weiß keiser heinrich ꝺ auff seinē vatter also vil vrlogt vnd sein weibe also vil versůcht. vñ sy was geheissen die gůt Niechthild. Bey seinen zeiten auch ein grosser zů Welsißholtze. Diser keiser Heinrich starb.

Vō keiser lanter cronica

Von Cristi geburt. M. vñ xx. iar ward zů keiser gekorn künig Luther vō Sachsen. vñ was daran. xij. iar. Bey seinen zeiten. was ein pabst zů Rom Honorius ꝺ versetzt bischoff Otten von Halberstat vm symoniā vñ pabst Calixtus bey sein zeitē was ei bischoff zů Magdeburg ruderus ꝺ ward geweiht vō pabst Calixto. was am bistūb. vj. iar der bracht in das gotzhauß das groß

oleuestete. Diser keiser ward reich vñ starb.

von keiser Conrad von Schwaben.

Von cristi geburt.M.iar vñ.c vnd.xxxviij.iare ward künig Conrad von schwaben zů keiser erkorn zů rom.vñ was daran.xxiiij iar.Bey sein zeitten was ein pabst zů rom benignus vnd einer anastasius. vñ einer honorius.bey sein zeiten was ein bischof zů magdeburg.volbertus. d empfieng sein palliũ vom pabst honorio.vñ was am bistũb.vij.iar vnd vij.monat vñ.xl.tag.d besetzt die probstey zů vnser frawen.Diser keiser Conrad starb auff dem weg gen rom.

von keiser Friderich vō Schwaben.

Nach ym künig Friderich von Schwabē keyser zů rom ward.vñ was daran.xxxviij.iar Bey sein zeiten was ein pabst zů rom. Alexand.der vieng den keiser darumb das er sein eelich weib lieβ vñ ein andere nã.Nach dē pabste kã innocencius. bey sein zeiten was ein bischof zů magdeburg.conrad genant d empfieng seinen palliũ vom pabst innocencio.vnd was am bistũb.xij iar.x.monat.er bracht ins gotzhaus.iij.hauffen vō vrsleue vñ.x.lb.geltz.Bey desselben keiser friderichs zeiten was ein bischof zů magdeburg fridericus genant d empfieng sei palliũ vom pabst celestino.er was am bistũb.xix.iar mind.iij.monat.d pracht in das gotzhaus.xiiij.hauffen.diser keiser starb.

von keiser Heinrich Keiser Friderichs sun.

Nach cristi geburt.M.c.vñ xc iar ward gekorn Friderichs sun.künig heinrichs.vñ was daran.vij.iar.Bey sei zeiten was ei bischoff zů magdeburg d hieβ wigman d empfieng sein palliũ vō pabst engenio.vñ was bischoff.xlij.iar.Er hette ei vogt d setzt das recht das wend vō seiner hauffen.vj.pfenig gab.als er ein weib nã der oberst herr nã das dritteil vñ.ij.teil d herr.vñ die marcke gab.j.β als sy eier nam vñ den nam d herr halbe.vñ wann do ei künig starb so můst man den herrn geben.xij.β.Der selb bischoff wigman was der erst bischoff der zweier pfenig schlahen.in dem iar er der reckte auch halberstat mit wasser.er verlegete auch die recht das der frey dienst mañ bey freien weiben kein freie tochter mocht gewinnen.Disem keiser heinrich ward vergeben.

von keiser Philippo.

Darnach nach ym ward kinig philippus zů keiser gekorn.vñ was nach cristi geburt.M. cc.vnd.xviij.iar.vñ der was keiser heinrichs brůder vñ was daran.xj.iar.bei sein zeiten lebt noch bischoff wigman vnd nach ym ward gekorn bischof ludolff.der empfieng sein palliũ von dē pabst celestino.d was an dē bistũ.xiij. iar.xix.tag mind.er bracht in das gotzhaus humilβdorff mit den leüten vnd mit aller zůgehörung vnd marckeritz. vñ alles das dartzů gehört.vñ stroppela vñ alles das dartzů gehört.er kaufet gratie albrechtis eigen vō branden burg.in das gotzhaus her hoiers eigē vñ schuditz.er baut sumerschen gurge er prach vor werngunde brant helmstette.Bey seinen zeiten was auch der streit zů zorbeck zwischen grauffen.vlrich von wite vnd dē behemen.Diser künig phylippus ward erschlagen zů bamberg von dē pfaltzgrafen vō wittenbach seinem gůten treüen.

von keyser Otten von Braunschweig.

NAch cristi geburt tausent iar. vñ.xix.iar ward keiser Ott võ Braunschweige keiser gekorn. Bey sein zeiten was ein pabst zů roma innocentius. daselbst was ein bischoff zů magdeburg albertus genannt. der empfieng seinen palliũ von dem pabst innocẽcio. d was an dẽ bistum.xxj.iar. vñ.xij.tag. Er bracht sant mauricius haubt vñ sant katherina vinger. vnd bracht in das gotzhaus ij. pfunt gelts Der selb bischoff ward gefangen. vñ zů grůnenberg aus gefürt. vñ dasselb tet friderich võ kare. do ward er allso angeschmit vñ gwaltigklich do abgenomen. Bei seinen zeiten warden zwů sippen abgeton das man in dẽ fünfften gelid wol weiber nemen mag. als man vor im.vij.tete. Diser keiser ott d starb an der růre. vnd ist begraben zů braunschweig.

Von keiser Friderich von Stoffen.

NAch dem was keiser friderich võ Stauffen zů keiser gekorn Zů sein zeitẽ was ein pabst in rom honorius. bey sein zeiten lebt noch bischoff albrecht. vnd nach ym ward gekorn bischoff burckhart. d was am bistumb.ij.iar.iij.monat vñ.x.tag. bey seinen zeiten ward abt gernat geplent võ nürnberg. vñ die ebtissin võ quedelingburg ward vertribẽ vmb irer missetat willen. vñ ward gemürt bischof engelprecht võ köln. Nach disem bischoff kam bischoff billeprant d empfieng sein pallium von gre.

Von keyser wilhalm.

VOn cristi geburt. M.cc.vnd xlviij.iar ward zů keyser erkorẽ graf Wilhalm võ hollant Bey sein zeiten was ein pabst innocencius vñ einer stephanus vñ einer alexander. Bey den zeiten was ein bischof zů magdeburg genant růdolffus. vñ was daran.vij.iar. vñ empfieng sein pallium von pabst innocencio. Nach ym ward bischof gekorn růpertus võ neünefurt d ward geweicht võ pabst Alexandro.

Articulus primus.

NVn hört vñ vernemt võ des rechten beginne vñ von wañ es herkumen ist. Das recht ist dreierhand. gottes recht ist das erste. marckrecht das and. lantrecht das drite. Gottes recht ist das got selber hat gesetzt võ angang d welt mit einer natürlichen ee als an adam vñ eua. vnd auch an der rechtẽ ee bestetiget hat die cristenheit. Gottes recht ist auch das got selber gegeben hat d römischen gewalt. als noch die cristenheit võ sant peters halben dẽ pabst gehorsam ze sei vñ allen ertzbischofen. bischofen. vñ iren vndertonen seithalben on geistlicher gewalt noch bannes recht. vñ allen ebten pröbsten vñ ertzpriestern vñ iren vndertonẽ. Marckrecht ist das markleüt vnd einand gsetzt hont võ ir selbs wilkür nach alter gewonheit. als die võ Ach vñ köln über rein vñ and gůt stet halten võ karls recht. Die in sachssenland nach ir selb wilkur. Lantrecht ist das die lantleüt vnd yn selb gesetzet haben. Bey künig alexanders zeitẽ hie vor do sy vnd einander vlaugeten vñ die römischen vertriben vñ gefiengen do setzeten sy das recht vndereinader selbs. Wer also in dem vlaug gefangen würd. den solt man mit eim andern lösen. oder mit silber od mit golde. vñ tet man das nit so solt man yn zů dienste behalten.

Sequitur tenor privilegii regis Ottonis.

IN gotes namẽ Amẽ. Wir Otto der Römisch küng vnd key-

ſer zů allen zeiten merer des reichs. Tů
kund mit vrkund diſer gegenwürtig-
en geſchrifft. allen die ſy ſehen oder hö-
ren leſen. das für vns vnd vnſer keiſer
liche mayeſtat ſeind kumen die getreü-
wen vnd manhafft des reichs vnder
tenigen die werden Sachſen. in dem
ſyn. vnd haben vns fürgelegte wie ſy
ſich in gottes fride zů ſammen halten
wöllen. vnd do ein ſtatt befeſten. vnd
habē yn auſerwelt ein wonung do ſy
bawen. vnd ſy damit begaben vñ be-
ſtetigē vnd frid darüber würcken. vō
vnſer keiſerlichē mayeſtat. vnd die be-
ſachen mit einē recht. Do haben wir
angeſehen ir groſſe lieb vñ treüe die ſy
zů dem heyligen criſten gelauben het-
ten vnd ir treüwe manheit vnd dien-
ſte die ſy teglich dē reich vnuerdroſſen
lich vñ getreülich tond vñ geton hab
en. vnd ir eerliche vñ getreüw bete die
ſy geton hab en. Vnd ſeind zů rat wor
den mit wiſſen des heyligen vatters
deß pabſts M[illegible]rtini ď von ſeinē peb-
ſtlichen gewalte vñ ſant Peters halb
ſein frid geben hat. Den beſteten wir
mit wiſſenſchafft vnd mit rat deß rei
chs fürſten vnd mit deß lanndes vol-
wort vñ erlauben den ſelbē vorgenan
ten Sachſen vnſern liebē getreüwen
zebawen vñ zů befeſtē einen marcke ze-
legē nach aller ď weiß als marckrecht
von alter geſtanden hat. Wir geben
den ſelbē vnſern lieben getreüwen vñ
allen iren nachkumen den ewigen frid
in der ſtat bey namen. vñ ſunderlich ď
ſtat ſo getane gnad freyheit vnd frid.
ewigklich zenützen. vñ begnade ſy mit
ſo getanē recht als die edlen vñ hoch-
gebornen Conſtātinus vñ Karolus
den werden Sachſen vñ dem lannd
gegeben haben das ſy nun vñ ewigk-
lich mit diſem brieff haben vnd nützen
ſölē nach ir ſtat nutz vñ frumen eer vñ
gemach nützen vñ ze habē nach ď rech

te auſweiſung gemeingklich vñ keinē
ſunderlich ym wurd dañ rechtes ver
ſagt vñ verteilt. Wir geben ſy frey vō
vns vnd von allen vnſern nachkumē
ewigklich. alſo das die ſelb ſtat vñ in-
woner frey ſind das recht iſt. Wir ge
ben eüch volle krafft vnd machte der
ſelben ſtat die Magdeburg genannt
iſt was der ſtatt vorſteender mit der
witzigiſten rat. vnd mit der volwort
der gemein vñ vndereinander gelob-
en der ſtat zů nutz vnd zů ere vñ zů ge-
mach. das das krafft vñ macht hab-
en ſoll als ob es von dē reich gebotten
wer. Vnd beſetz[illegible] ſy mit ď ſelben wil-
kor iar vñ tag. ſo ſol man ſy halten ob
ſy ſelber wöllen. Beſitzent ſy aber dar-
mit berügt als recht iſt die ſelb wilkor
hat beſchriben rechtes krafft ob ſy wi
der ein beſchriben recht nit were noch
wiď den heyligen criſtē glauben. Wir
gebieten vñ ſetzē ernſtlich bey vnſerm
keiſerlichē gewalt allen vnſern fürſtē.
vñ des reichs vndertonen. rittern vñ
knechten vñ allen ambtleütē geiſtlich
en vnd weltlichen der genannten ſtat
Magdeburg vñ allen inwonern nit
zehindern noch ſy zů beſchedigen an ir
freiheit genad vñ recht die wir ď ſelbē
ſtat gnedigklich geben beſchwern ſöl
len mit gwalt mit gebot mit loſunge.
mit heerfart. noch auch mit keiner an
dern beſchwerung. Wir geben yn ge-
walt zeherrſchen darnach weichbild
recht do wir ſy ſelbs beyhalten wöllē
vñ darūb ſoll das auch kein man tůn.
vñ wer hie wiď tet ď ſoll verfallen ſein
dē keiſerlichen gwalt. vñ was ym da-
uō erferte do wöllen wir vñ all vnſer
nachkumē die ſelbē ſtat vñ all ir inwo
ner ſchadlos behaltē. vñ geben ď ſelbē
ſtat vñ iren inwonern zů eim rechten
vormund das heylig recht vñ gericht
vnd dē römiſchē keiſer mit des reichs
kurfürſten beyde geiſtlich vnd welt-

lich zůuerſteen an dē heerſchilt vnd an
allen nützen vñ frumen zů einer ewig-
en gedechtnuß. ſo haben wir mit vol-
worten des hymeliſchē reichs. das iſt
pebſtlicher gewalt. vñ mit des reichs
fürſten vñ mit des lands willen. nach
ir ſelbs wilkur alle genad freiheit rech
te artickel vñ ſatzung vñ wilkur. beſte
tiget beſeſtet vñ verbunden haben vñ
verſigelt mit vnſer keyſerlichen maye-
ſtat. die angehangē iſt mit einē güldin
zeichen. Das gegeben iſt nach Criſti
geburt neünhundert vnd neüntzig iar
in dem andern iare vnſers reichs. am
tag des brachmonatz auff der ſtat do
yetz Magdeburg.

Von rechtes vrſprung.

Recht iſt ein ſteter willen vnd
ewig vnd gibt von götlicher
anweiſung eim yegklichen ſei
recht. ¶ Jr ſöllent wiſſen eigentlich.
das in diſer diffinitio das wir auch ei
außweiſung heyſſen. iſt gar ſchlecht be
griffen. darumb das der zůhörer vnd
der leſer icht beſchwert werden. wañ
vil wort irren vñ beſchweren die men
ſchlichen gedencke. das ſy nit ſo eygent
lich begreiffen mügen d wörter krafft
Vñ darūb hat er deſter ſchlechter ge-
ſprochen. Als wir geſprochen habent.
Recht iſt ein ſteter will. diſer will das
iſt got. vñ darum̄ ſprach d werd herr
Eck in dē beginn d Sachſſenſpiegel.
got iſt ein gegin vñ ein end aller ding.
¶ Jr ſöllent wiſſen. Des rechten vr-
ſprung iſt anders nit dañ außweiſung
des ewigē gotes. vñ die ſach des rech
ten iſt anders nit dann das man böſe
dörſtigkeit damit zem vnd zwing. vñ
darum̄ wurden recht geſetzt das mā
durch des geſetzten rechtz willen men
ſchlich döiſtigkeit betzwüng. vt. iij. di.
facte ſunt leges. ¶ Seit ir nun wiſte
warum̄ das recht geſetzt iſt. So ſölt
ir auch wiſſen wie das auffgeſetzt re-
cht auff kumen iſt. Wiſt das in vier er
ley das aufgeſetzt recht auff kumen iſt
¶ Zům erſten d vorſteend des reichs
der do recht zegeben hat gemeingklich
aller welt in weltlichen ſachen. wann
d keiſer ward gefragt vmb rechte. die
antwurt die dann d keiſer tet die war
de ein recht. ¶ Zům andern. Wo die
keiſer ein ſach entſchiden ſo ward das
ein recht. ¶ Zům dritten. ward das
auch ein recht was die keiſer von irem
freyen willen ſetzten. ¶ Zům vierten.
ſo ward das ei recht. was ſy von gna
den gegeben habē. als d ſachſſen priui-
legi vnd diß gegenwürtig bůch. das
beſtet iſt vō keiſerlichē gwalt. §. de ve.
iu. enu. l. deo auctore. §. de le. et con. l. cū
nono. §. ſi imperialis.

Nach dē mal das deñ den ſachſ-
ſen ir recht entſcheidē was. vñ
den landen beſtetigt. darumb
iſt ym diß ſunderlich geſetzt. wenn ein
and recht gebē wirt ſo můß das eltiſt
weichē. ¶ Nun fragen wir ob d ſachſ
ſenſpiegel damit icht verlegt ſey. ſeit ſo
lichs priuilegiū über yens gegeben iſt.
Lieben herren vñ beſund freünde. als
die ſtat zů Magdeburg mit dē gegen
würtigen priuilegi begnadet iſt vñ be
ſtetet. das etlicher maß kurtz iſt an ſein
worten. darūb habē wir diß priuilegi
mit volwort d achtbern fürſten vñ kei
ſer vñ lands aus dē lantrecht getzogē
das wir den ſpiegell heiſſent. Darmit
wir vns des lantrechten vñ ſachſſen
ſpiegels nit vertzihen haben. das iſt ge
ſchehen durch ſund ſach willen. ¶ Zů
erſten das es etwas ſunderlichs hab
in ym ſelbs. wann würd ein vrteil ge-
ſtrafft zů Magdeburg. mit dē geſtraf
ten vrteil mā ſich nit berüffen mag an
den künig. ſunder an den pfaltze. wañ
nach lantrecht můß mā ſich berüeffen
an den künig. vt. s. s. li. ij. ar. xij. wenn
man. ver. ſchilt man ein vr. ¶ Zů dem

andern zů einer erfüllung des rechten. als ob in dē lantrecht icht mit kurtzen worten wer das mā das in disem gegenwürtigē bůch vñ recht dester vol kumlicher vernemen müge dañ er hat in dē lantrecht. s. s. l. ij. ar. lx. Was sō d baumeister. allein hat er berürte von dē der die gmein versteen sol. das ist ei gentlich nit gnůg geton mit den worten allein es wol begriffen ist vokumenlich mit dē sinne. ¶ Zů dē dritten male. so ist es darumb. das d sin der in dē lantrecht begriffen ist. vñ an mengen enden gesetzt ist. d ist mit kurtzen worten also begriffen alhie an einer stat ꝛc. ¶ Nota. Durch diser sach willen. vñ dennocht vil mer. so ist dises priuilegium bestetiget. vñ darūb ist es nit wid den Sachssenspiegel. sunder es ist ein außweisung des Sechsischen rechten Wañ als man das nun gar vernünfftigklichen vernymbt. das do das minste an dē rechten ist. da bey ist zůuernemen das gröst vñ das behentst. wañ leges vnd künste weren vmsunst weren nit geringer künst die yene erleüchten. als īstituta sunt elementa legū. also ist auch das ein elementū des sachssenspiegels. vñ wenn man diß erkennt vñ weiß so hat man yenes dester ring er zůuernemen. Vñ das ist die sach dises bůchs. Vnd darumb wöllen wir mit der hilffe gottes greyffen an das recht. vnd wöllen sagen von des rechten vnderschid. vñ sprechen. das recht ist dreyerhant. gottes recht ist das erste ꝛc. recht ob wir sprechen. eintweder das recht ist auff kumē von natur. od von einem gmeinen statrecht. od von der leüt gewonheit. Vnd das hie der meister dises priuilegiū das natürlich recht rüret er do do er sprichte. gottes recht ist das erst. das and rürt er do so er spricht. marckrecht ist das and. das drit do er spricht. lantrecht ist das drit

Von gotes recht oder von natürlichem recht

Nota. Gottes recht heisset natürlich. durch dreyerley sachen willen. wañ sein beginn ist vō natur. vñ die. natur hat ir beginne vō got. vñ darumb heyst natürlich recht gotes recht. ¶ Zům ersten mal so heiset natürlich recht gotes recht. darūb das es die natur an weiset allen leüten vñ allen creaturen. das ist die verheissen ist. dauon ist kumen aller thier thierunge nach redlicher ordnunge. vt. ff. de iu. na. ius aūt naturale est. Vñ daruon spricht auch hie institutā de iu. na. ius na. est. vñ diß ist mit eier natürlichen ee. vñ das auch nit allein dē menschen. sunder allen creaturen. vt insti. et. § nā ius istud. Als an adam vñ an eua. vñ auch an der rechtē ee bestetigt hat. die cristenheit zůhalten. das ist ein götliche vorderung. vt. j. di. ius na. est. vñ das vindet man auch insti. de iu. na. § descendit. Vñ diß ist effectus iuris genannt. vnd in disem recht ist allein freiheit vñ gemeinschafft. ¶ Zů dem andern. Darumb heisset auch natürlich recht gotes recht. durch seiner gewonheit willen. wenn nach disem recht so sind all leüt frey. vnd alle ding gemein vt insti. de rerū diuisione. §. singulorū. ¶ Zů dem dritten so heisset natürlich recht gotes recht. darumb das es redlicheit an ym hat. als wer ichtz gelobet das do natürlich vñ redlich ist das er es leiste. vt. ff. de pactis li. ij. ¶ Zům viertten. heisset auch natürlich rechte gottes recht als vil als redlich. Das ist auch götlich das mā niemant schade. vnd auch thoren nit betriege. vt ff de iniurijs. l. j. insti. de ob. que ex quā deli. na. §. ij. also ist natürlich recht gotes recht genannt. ¶ Gotes recht ist auch das got d herr selb gegebē hat d